

Altenburg, den 10.06.2020

Pressemitteilung

Jahressonderausstellung kann nicht stattfinden

Das Residenzschloss Altenburg verfügt über bedeutsame und seltene Sachzeugen zur Trauer- und Bestattungskultur dieses Jahrhunderts. Ziel war es, diese eindrucksvollen Zeugnisse in der Jahressonderausstellung: „Vom Jammertal ins Paradies - Bestattungen und Totengedenken am Altenburger Hof im 17. Jahrhundert“ in den Fokus der Betrachtung zu rücken und somit das Sterben und den Tod pietätvoll in einer Ausstellung zu thematisieren. Die Thematik sollte sowohl im Goldsaal als auch in der Fürstengruft der Schlosskirche und den darin platzierten Särgen eindrucksvoll visualisiert werden. Hier fanden von 1652 bis ins 19. Jahrhundert fürstliche Persönlichkeiten ihre letzte Ruhestätte.

Diese Ausstellung kann leider auf Grund der gegenwärtigen Umstände im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Sämtliche Prozesse vom Leihverkehr über den Ausstellungsaufbau bis hin zur kommunikativen Vermittlungsarbeit unterliegen Einschränkungen, die dem eigentlichen Anliegen und dem besonderen Thema der Ausstellung nicht mehr gerecht werden. Der Schloss- und Kulturbetrieb bedauert es sehr, diese Entscheidung treffen zu müssen. Erklärtes Ziel ist es aber, die Ausstellung auf einen anderen Zeitpunkt zu verschieben.

www.residenzschloss-altenburg.de



Schloss- und Kulturbetrieb Residenzschloss Altenburg
Susanne Stützner

Telefon: 03447 / 51 27 10 / email: s.stuetzner@residenzschloss-altenburg.de